



Frühjahrsfrost hat die Preise für Obst und Gemüse in die Höhe schnellen lassen

Der Preis für Kirschen hat sich dieses Jahr im Vergleich zur letzten Saison annähernd verdoppelt und liegt bei etwa 7 Euro pro Kilo. Pfirsiche, Nektarinen und Aprikosen sind ebenfalls teurer.

Auf einem Markt in Lyon (Rhône) müssen die Kunden 2 bis 3 Euro mehr für ein Kilo Kirschen bezahlen. Der Frühjahrsfrost hat den Preis für diese Luxusfrucht in diesem Sommer tatsächlich mächtig in die Höhe schnellen lassen. Verglichen mit dem Fünfjahresdurchschnitt befindet sich die Obstproduktion in diesem Jahr im freien Fall. So sind die Mengen bei Kirschen um 62%, bei Aprikosen um 64% und bei Pfirsichen und Nektarinen um 42% gesunken; Schuld daran ist das Wetter im April.

Obstplantagen in Frankreich wurden im April in zwei aufeinanderfolgenden Nächten Opfer von Frost. Insgesamt waren 80% der Kirschen beschädigt. Heute sind die Äste nur spärlich mit Früchten bewachsen, was die Ernte erschwert. „Es gibt so wenige von ihnen, dass es wirklich miserabel ist. So eine Auswahl ist wirklich nicht interessant. Normalerweise ernten wir alle zwanzig Minuten einen Eimer ab, und jetzt dauert es eine Stunde, anderthalb Stunden, um einen Eimer abzuernten“, sagte eine Pflückerin vor der Kamera von France 3. Der Sommer hat gerade erst begonnen, aber in den Geschäften konkurrieren die französischen Kirschen bereits mit spanischen Sorten, die zwar nicht besser, oft dafür aber preiswerter sind.